Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 33

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 33.

Bafel, 15. Auguft

1885.

Grscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Clager.

Inhalt: Militärischer Bericht ans dem deutschen Reiche. — Etwas über die Remontirung unserer Kavallerie. — M. Freiherr von Ditsurth: Die heffen in den Feldzügen in der Champagne, am Maine und Rheine während der Jahre 1792, 1793 und 1794. (Schluß.) — Laplaiche, Cours de topographie. — Hann von Weyhern: Kavalleriftische Versuche. — v. B.R.: Das Exerzierreglement der Kavallerie. — Eivgenoffenschaft: Etdgenössische Militärftrasseletz. — Ausland: Deutschland: Ausbem Soldatenleden im Frieden. Wustenschland: Defterreich: Die Kaisermanover in Bohmen. Frankreich: Cantinieren. Ausschland: hebung eines Lagers. Luftschiffsahrt. General Chabaud-Latour. + Schlachtenmaner de Neuville. England: Ausgaden für Kriegsführung innerhalb der beiden letten Dezennien. — Bibliographie.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 31. Juli 1885.

Das Rriegsministerium macht im Urmee= Berordnungsblatt bekannt, daß von ben fur neue Betleibungs. Modelle mehrerer und Ausruftungsstücke ber Infan= ter ie unter bem 18. April 1884 ausgeworfenen Preisen zuerkannt worden sind 9000 Mark für einen Tornifter neuer verbefferter Ronftruktion, 100 Mart für einen Belm, 100 Mart für einen anderen Tornifter, 300 Mart für eine Felbflasche, 300 Mark für einen Brotbeutel, 1000 Mark für einen Marichftiefel, 100 Mark für einen anderen Marfcftiefel und 100 Mark für eine zweite leiche tere Fußbekleidung. Bon einer Butheilung ber übrigen brei Preise mußte abgesehen werben, weil bie Ginfenber ber in Betracht tommenden Mobelle bezw. die letteren felbst nicht ben im Preisaus. fdreiben geftellten Bebingungen entsprachen. Die Arbeiten ber im Rriegsminifterium gum Zwede der Berbefferung der Ausruftung des Heeres zusammengetretenen Rommiffion haben somit, was zunächst die Fußtruppen betrifft, einen Abschluß erlangt. Im Pringip erscheint babei als ein Sauptgrundfat feftgehalten: Erleichterung ber Musruftung behufs Mitführung eines größeren Dlunitionsquantums. Die Aufgaben ber Rommiffion haben fich unmittelbar aus bem praktifchen Bedurf. nig heraus entwickelt. Die erft feit einem Beit. raum von wenig Sahren jum Durchbruch ge= langte Renntnig beffen, mas benn bas Infanteriegewehr, sei es auch noch so vollkommen, eigentlich leiftet, führten zu bem Sat, bag nur burch Maffen= feuer auf ben Diftangen, auf benen die Entichei= bung im Befecht zu fallen pflegt, die Erschutterung bes Gegners zu erreichen ift. Die Unforderung

ber Ausruftung mit einer größeren Anzahl Patronen und mit einem Magazingewehr machte fic baber gebieterifch geltenb. Als unmittelbare Folge galt in ben Rreifen ber beutschen Beeresvermaltung und mohl auch andermarts die Erleichterung ber Ausruftung ber Mannichaft. In erfter Linie bezog fich bieselbe auf ben Tornifter und hat man, wie bis jest verlautet, befinitiv die Erennung in ein Befechtsgepad und ein Bepad, mas ber Mann auf bem Marich und im Quar= tier tragt und gebraucht, aboptirt. Gin Bahl: meifter eines rheinischen Regiments bat bas befte biefer Unforderung entsprechenbe Bepad tonftruirt und besteht dasselbe aus zwei vollständig von einander getrennten Theilen, welche leicht und rafch nach Belieben abzuhängen und wieder anzulegen find.

Der neue Selm, ebenfalls bebeutend leichter. wird aus gepreßter Cellulofe bestehen, die Relb. flasche, weit größer wie bie bisherige, aus Gifenblech. Bon mefentlichen Aenberungen betreffs ber Marichftiefel verlautet nichts, bagegen icheint bie Unnahme einer zweiten leichteren Sugbefleibung beschlossen. Diefer Neuerung konnen wir nicht beiftimmen. Zwei Paar absolut sichere Marschstiefel find bas Wichtigfte, unferes Erachtens nach, für ben Infanteriften. Gine leichtere fouhartige Rugbefleibung fann bei anhaltenber Maffe, Schnee, großer Ralte als Aushulfe nicht genügen; eine fo munichens= werthe Erleichterung biefelbe nach bem Mariche bietet. Das in Borfchlag gebrachte Mitführen einer größeren Anzahl Refervestiefel vermehrt ben Train ober erhöht die Belastung desfelben und ift, geht ber Train verloren, nicht stichhaltig. Man laffe fich nicht burch etwa in Frankreich, bem wegfams ften und kultivirteften Lande ber Welt, gemachte Erfahrungen allein beherrichen und bente an bie

Schneefelber Ruglands und bie Berge Bohmens. - Was ein weiteres Ausruftungsstück betrifft, ben Brotbeutel, fo mird berfelbe fünftig maffer= bicht und weit haltbarer fein. Im Gangen wird man auf eine Gewichtserleichterung von 3-4 Kilo rechnen konnen, welche ber vermehrten Musruftung mit Patronen zu Gute tommen murbe; eine Gemichtsziffer, die besonders für den Fall der Uns nahme eines fleineren Ralibers immerhin erheblich in Betracht fommt. Bon ben gleichfalls geplanten Alenderungen in ber Ausrustung bes Ravalleristen verlautet noch nichts Beftimmtes.

Der Betrieb in ben deutschen Bewehr= fabriten ift neuerdings wieder ein bedeutend lebhafterer geworden, ba große Bestellungen einge= gangen find, die bis jum 1, April 1887 effektuirt werben muffen. In ben letten Monaten ift eine große Ungahl Arbeiter neu angenommen worben und fteht eine weitere Bermehrung der Arbeitsfrafte in Aussicht.

Die Bahl ber Offiziere bes Militar . Reit. instituts in Hannover ist durch Rabinetsordre um ein Drittel, d. h. von 24 auf 36 erhöht mor= ben, und zwar betrifft bies biejenigen Offiziere, welche mahrend eines zweiten Uebungsjahres gum Militar=Reitinstitut fommandirt werden. Das Inftitut hat fich bis jest in jeder Richtung bewährt.

Beim Gifenbahnregiment arbeiten gegen= martig Mannschaften ber 1. und 3. Kompagnie Tag und Nacht mit fechsftundiger Ablösung an ber Berftellung einer nach gang neuer Ronftrut. tion zusammengesetten, fast 50 Meter langen Sangebrude von Solz, die für Geschütztransporte auf Gifenbahnwagen bestimmt ift. Des Rachts wird bei elektrischem Licht gearbeitet und foll die Brude in furzefter Frift beenbet merben.

Erft feit einer turgen Reihe von Jahren finden bekanntlich in Deutschland regelmäßige Uebungen im Teftungstriege ftatt. Dieselben ver= banten bem befannten Militarichriftfteller General von Berby ihre Ginführung, und murben zuerft in Stragburg vorgenommen. Es handelt fich babei um die Durchführung ber Armirung einzelner Fronten gegen ben gewaltsamen und ben formlichen Angriff, sowie die Darstellung dieser Angriffsarten felbst, besonders der letteren, die Ausführung bes Batteriebanes bei Nacht und bas einheitliche Bufammenwirken ber Angriffs. und Bertheidigungs. artillerie ermöglicht burch telegraphische Berbinbung und die Benutung eines fehr ausgebilbeten optiichen Signalinitems. Im Spatfommer biefes Jahres wird eine berartige Festungstriegsübung in größerem Magstabe bei Riel stattfinden. Speziell wird Fort Corrugen völlig friegemäßig befett werden und liegt es nabe, daß berartige lebungen auch auf provisorische Befestigungen, mo folche vorhanden, ausgebehnt, von großem Nugen sein muffen.

Die biesjährige Uebung sreise bes Großen Generalftabes, beren Leitung

Keldmarschalls Moltke in diejenigen bes General. quartiermeifters Grafen von Balberfee übergegangen ift, wird um die Mitte bes Monats August in den Provinzen Pofen und Westpreußen unter bem genannten General ftattfinben.

Die herbstübungen bes Ihnen be= nachbarten 14. Armeekorps werden, und zwar bie ber zu biesem Korps gehörigen 28. Divis fion vereint mit bem babifchen Felvartillerieregi= ment Nr. 14, 2 Pionierkompagnien, dem Train und ber Ettlinger Unteroffizierschule, vom 30. Auguft bis 7. September zwischen Ettlingen=Durlach= Bforzheim; diejenigen ber 29. Division in ber Gegend zwischen Uchern und Emmendingen ftatt. finden. Um 8. September beginnen die Uebungen bes Korps in ber Gegend von Raftatt=Ettlingen. Rarlsruhe=Pforzheim und endigen mit der Kaifer= parade bei Malich. Fur bie Manover und großeren Kelbdienftübungen ift neuerdings als Erfat bes bisher üblichen Salicylpulvers, als Mittel gegen ben Fußschweiß Salicultalg bei ben Truppen gur Ginführung gelangt, beffen Gebrauch fich fehr empfiehlt, ba es ben Suß geschmeidiger erhalt als das Salicylpulver und mehr vor bem Bunblaufen ichutt.

Von bem neuernannten Statthalter von Elfaß = Lothringen, Fürften Sohenlohe, erwartet man die Durchführung eines anderen Spftems ber Bermaltung als bas bisher befolgte. Man betrachtet ben Berfuch, melden bie Diktatur bes verftorbenen Statthalters machte, bie Elfaß-Lothringer mit freundlicher Gewalt zu Deutschland herüber zu ziehen, als gescheitert, und nimmt an, bag ber neue Statthalter die beutschen Elemente in ben Reichstanden mehr wie sein Vorganger berudfictigen und auf ber Bafis völliger Gleicheit für beutiche wie frangofifche Glemente, porschreiten und ben Erfolg von ber allmälig mirkenben Rraft ber Beit erwarten mirb.

Etwas über die Remontirung unserer Ravallerie.

Mit lebhaftem Intereffe haben wir in ben Rum. mern 30 und 31 ben ichneibigen Bortrag: "Der Wiederholungsturs bes VIII. Dragonerregiments 1884" gelesen, ben herr Dragonerhauptmann Robert von Muralt im oftichweizerischen Ravallerieverein gehalten hat. Die Leiftungen biefes Reiterregiments sind allgemein als vortreffliche anerkannt worden; fie geben einen eklatanten Beweis von den großen Fortschritten, welche die mich= tige Waffe der Kavallerie besonders seit dem Jahre 1875 in Folge bes neuen Remontirungsfuftems, ber verlängerten Dauer ber Refrutenschulen und ber Vorturse ber Refruten in Thun, mo fie ben ersten Reitunterricht auf breffirten Pferden erhal= ten, gemacht bat. Wir find ebenfalls ber Unficht, baß noch vor wenigen Jahren Strapazen, benen bie Pferbe bes VIII. Dragonerregiments im Divi= seit einigen Jahren aus den handen des betagten i stonszusgmmenzuge in Graubunden ausgesetzt wor-